



UniReport

Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Studiengangspezifischer Anhang des Fachbereichs Sprach- und Kulturwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main für den Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung vom 18. Januar 2017

Genehmigt durch das Präsidium am 4. April 2017

Aufgrund der §§ 20, 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 2009, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2015, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Sprach- und Kulturwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main am 18. Januar 2017 den folgenden Studiengangspezifischen Anhang für den Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung beschlossen. Diese Ordnung hat das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 4. April 2017 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Allgemeines; Gegenstände und Ziele des Studiums; Studienvoraussetzungen und Studienbeginn.....	4
I.1 Allgemeines	4
I.1.1 Geltungsbereich des Studiengangspezifischen Anhangs	4
I.1.2 Gegenstände und Ziele des Masterstudiengangs.....	4
I.1.3 Fachwissenschaftlich orientierte Kompetenzen	5
I.1.4 Fachpraktisch orientierte Kompetenzen.....	5
I.1.5 Kompetenzen in Kultureller Bildung und Vermittlung.....	5
I.1.6 Kooperationen mit anderen Studiengängen.....	6
I.1.7 Berufsfelder	6
I.1.8 Regelstudienzeit	7
I.1.9 Auslandsstudium	7
I.2 Studienbeginn und Studienvoraussetzungen.....	7
I.2.1 Studienbeginn.....	7
I.2.2 Allgemeine Studienvoraussetzungen	7

I.2.3 Besondere Zugangsvoraussetzungen.....	8
I.2.4 Fremdsprachenkenntnisse	9
Teil II: Studien- und Prüfungsorganisation	9
II.1 Studienumfang und Studienaufbau	9
II.2 Studiengangsspezifische Lehr- und Lernformen.....	9
Teil III: Masterprüfung	10
III.1 Erstmeldung und Zulassung zu Prüfungen	10
III.2 Umfang der Masterprüfung.....	10
III.3 Studiengangsspezifische Prüfungsformen.....	10
III.3.1 Fachpraktische Prüfung.....	10
III.3.2 Portfolio.....	10
III.4 Masterarbeit.....	10
III.5 Bildung der Gesamtnote.....	11
Teil IV: In-Kraft-Treten	11
Teil V: Modulbeschreibungen.....	12
Teil VI: Exemplarischer Studienverlaufsplan	27
Teil VII: Übersicht	28

Abkürzungsverzeichnis

CP	Kreditpunkte
FD	Fachdidaktik
FP	Fachpraxis
FW	Fachwissenschaft
KO	Kolloquium
LFP	Lehrforschungsprojekt
MAO9	Ordnung für die Masterstudiengänge des Fachbereichs 09 der GU
P	Künstlerisches Projekt
PR	Praktikum
RO	Rahmenordnung der GU
S	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Teil I: Allgemeines; Gegenstände und Ziele des Studiums; Studienvoraussetzungen und Studienbeginn

I.1 Allgemeines

I.1.1 Geltungsbereich des Studiengangsspezifischen Anhangs

Dieser Studiengangsspezifische Anhang enthält die studiengangsspezifischen Regelungen für den Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung. Er gilt in Verbindung mit der Ordnung für die Masterstudiengänge des Fachbereichs Sprach- und Kulturwissenschaften vom 17. Dezember 2014 (MAO9) und der Rahmenordnung für gestufte und modularisierte Studiengänge der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 30. April 2014 (RO), veröffentlicht im UniReport Satzungen und Ordnungen vom 11. Juli 2014, in der jeweils gültigen Fassung.

I.1.2 Gegenstände und Ziele des Masterstudiengangs

Der Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung bildet Studierende für wissenschaftliche, künstlerische sowie kulturpädagogische Tätigkeiten und Berufsfelder aus.

Der Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung basiert auf der langjährigen Tradition kunstpädagogischer Studiengänge an der Goethe Universität in Frankfurt. Es ist gekennzeichnet durch die enge Verknüpfung wissenschaftlicher, künstlerischer und pädagogischer Studienanteile und ihrer Vernetzung mit der verdichteten Kulturlandschaft in Frankfurt am Main. Die Besonderheit des Studiengangs liegt in einer auf gleichen Anteilen von Wissenschaft und Praxis basierenden Ausbildung, die bereits während des Studiums auf zukünftige Berufsfelder ausgerichtet ist.

Der Studiengang betont die künstlerische Ausbildung als Grundlage der Persönlichkeitsbildung und einer auf ästhetischen wie sozialen Kompetenzen begründeten Vermittlungstätigkeit. Zugleich werden durch die fundierte fachwissenschaftliche und -didaktische Ausbildung sowie die Ansiedelung des Studiengangs an einer Universität mit breitem Fächerangebot Kompetenzen vermittelt, die zur professionellen Tätigkeit in einem vielfältigen Spektrum von Berufen der Kunst- und Kulturkommunikation befähigen.

Der enge Kontakt zu lokalen, regionalen und internationalen Kunst- und Kulturinstitutionen bietet die Möglichkeit, studienbegleitend Praxiserfahrungen zu sammeln. Zu diesen kooperierenden Institutionen gehören beispielsweise das Städel Museum, die Schirn Kunsthalle, das Museum für Moderne Kunst, das Filmmuseum, das Museum für Kommunikation, das Gallus Zentrum, die Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim Gallus e.V., das Interkulturelle Atelier (IKAT) des Museums der Weltkulturen, das Historische Museum, das Atelier Goldstein und das Schauspiel jeweils in Frankfurt und die Jugendkunstschule Offenbach, die JVA Rockenberg und Butzbach.

Die am Institut angesiedelten kunstpädagogischen und wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte, Kooperationen sowie Austausch- und Lehr/Forschungsprojekte unterstützen die interdisziplinäre und internationale Orientierung.

Die Studierenden erwerben fundierte theoretische und praktische Kenntnisse sowie analytische und gestalterische Kompetenzen im Umgang mit vielfältigen kulturellen und künstlerischen Konzepten und Produktionen in ihren gegenwärtigen sowie in ihren historischen Dimensionen. Durch die wissenschaftlich und methodisch reflektierte Ausbildung sowie die Verschränkung theoretischer und praktischer Perspektiven werden die Voraussetzungen für professionelles Handeln in einem breiten Tätigkeitsfeld der verschiedenen künstlerischen Bereiche und der Kulturkommunikation, insbesondere der Kunst- und Kulturvermittlung, der

Kunst-, Kultur- und Medienpädagogik im Bereich Jugend- und Erwachsenenbildung sowie in weiteren Medien- und Kulturberufen geschaffen.

Das wissenschaftliche, didaktische und praktische Studium orientiert sich in seinem Aufbau und in seinen Inhalten an den Erfordernissen für den Erwerb der aufgeführten Kompetenzen sowie deren enger Verschränkung untereinander. Hierzu gehören die Entwicklung eigener Ausdrucksmittel und die Bildung von Kriterien zur Beurteilung von bildender Kunst, Medien und Alltagskulturen.

Eine Besonderheit für die Studierenden des Masterstudiengangs ist als integraler Bestandteil neben der qualifizierten künstlerischen Ausbildung die direkte Beteiligung an Lehr/Forschungsprojekten des Instituts. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit zur Arbeit an eigenen Forschungen und zur Erprobung von Methoden und Analyseinstrumentarien in allen Feldern visueller Ausdrucksformen.

I.1.3 Fachwissenschaftlich orientierte Kompetenzen

Die wissenschaftlichen Kompetenzen beziehen sich auf ausgewählte Fragen und Gegenstände der Gegenwart und Geschichte der Kunst und Kulturgeschichte, der Alltagsästhetik und Jugendkulturen sowie generell der visuellen und materiellen Kulturen, auf Methoden der Analyse von Kunstwerken und Medien der Bild- und Kulturproduktion sowie ihre Vermittlung.

Im Studium zu erwerbende fachwissenschaftliche Kompetenzen sind:

- Kenntnisse der Kunst der Gegenwart und in Kunst-, Kultur- und Medientheorien.
- Kenntnisse in Theorien zur medialen Bildkultur der Gegenwart, zu visuellen Kulturen und zur materiellen Kultur. Damit verbunden ist die Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Alltagskulturen, Kulturwissenschaften, Jugendkulturen, Gender Studies, Umweltgestaltung, Architektur und Design, Onlinekulturen, Lebens- und Konsumstilen
- Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten und zur selbständigen methodisch fundierten Analyse unter Berücksichtigung relevanter Bezugsdisziplinen
- Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlichen Forschung in Form von eigenen Lehr/Forschungsprojekten.

I.1.4 Fachpraktisch orientierte Kompetenzen

Innerhalb der fachpraktischen Ausbildung sowie innerhalb der verschiedenen künstlerischen Schwerpunkte nach Wahl, wie Grafik/Malerei, Plastik oder den Neuen Medien wird eine künstlerische Professionalisierung gefördert. Die Studierenden machen intensive Erfahrungen mit Eigenart, Differenz und Wechselwirkung zwischen analogen und digitalen Bildmedien und Produktionsformen, so dass sie eine eigene kritisch fundierte künstlerische Kompetenz ausbilden können.

Im Studium zu erwerbende fachpraktische Kompetenzen sind:

- Fertigkeiten in verschiedenen künstlerischen Darstellungsweisen
- Kenntnisse über Materialeigenschaften und deren künstlerischer Verarbeitung
- Fähigkeit zur eigenständigen Konzeption und Ausführung künstlerischer Projekte in einem analogen Medium (Plastik, Grafik, Malerei) oder einem digitalen Bildmedium (Foto, Video, Computer, Web 2.0). Dies kann die Bereiche Umweltgestaltung, Architektur, Design und Performance einschließen.

I.1.5 Kompetenzen in Kultureller Bildung und Vermittlung

In der Kommunikation über Bildkulturen werden Intentionen, Inhalte und Formen ästhetischen Lernens in anthropologischen, historischen und institutionellen Kontexten untersucht.

Im Studium zu erwerbende Kompetenzen in der Vermittlung sind:

- Kenntnis der gegenwärtig in außerschulischen Vermittlungssituationen zentralen kunst- und kulturpädagogischen Konzepte
- Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der Ziele und Methoden Kultureller Bildung in unterschiedlichen Lehr-, Lern- und Vermittlungssituationen, z.B. im Museum, in der Jugendkulturarbeit und in der kulturellen Erwachsenenbildung
- Die Fähigkeit kunstpädagogische Potenziale ästhetischer Wahrnehmung und künstlerischer Praxis erkennen und einschätzen zu können
- Fähigkeit zur Erfassung und Analyse der subjektiven und institutionellen Bedingungen von Aneignung und Vermittlung kultureller Inhalte
- Fähigkeit zur selbstständigen, wissenschaftlich begründeten Planung von Aneignung und Vermittlung u.a. in den Bereichen Kunst, Kultur, Ästhetik, Bildmedien, Architektur und Design
- Fähigkeit zur methodischen Entwicklung, Durchführung Auswertung und Dokumentation wissenschaftlicher Untersuchungen in den Praxisbereichen der Aneignung und Vermittlung kultureller Inhalte

I.1.6 Kooperationen mit anderen Studiengängen

Innerhalb des Masterstudiengangs Kunst – Medien – Kulturelle Bildung existieren Kooperationen mit dem Bachelor-Nebenfach Gender Studies sowie den Masterstudiengängen Ästhetik, Kunstgeschichte, Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie sowie Ethnologie.

I.1.7 Berufsfelder

Die Absolventinnen und Absolventen werden dazu befähigt, den Anforderungen einer künftigen Berufspraxis mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Konsequenzen ihrer Tätigkeit gerecht zu werden. Die wachsende Vielfalt der kulturellen Medien sowie die Ausweitung des Freizeitbereichs eröffnen neben traditionellen Lehraufgaben neue berufliche Möglichkeiten im Bereich der visuellen Bildung und Kulturkommunikation. Angestrebt wird deshalb eine breite fachliche Ausbildung, die gegebenenfalls in Verbindung mit anderen Qualifikationen – in künstlerische, kulturpädagogische und sozialpädagogische Tätigkeitsfelder eingebracht werden kann.

Ausbildungsadäquate Tätigkeiten sind beispielsweise in folgenden Kernfeldern möglich:

- Kulturpädagogik
- Medienpädagogik
- Museumspädagogik
- Kulturarbeit, Kulturdienstleistungen, Kulturvermittlung
- Sozial- und Bildungsarbeit in Kulturinstitutionen
- Erwachsenenbildung
- Interkulturelle Bildung

Auch in folgenden Randbereichen sind Tätigkeiten möglich:

- Freie Kunst
- Archive, Bibliotheken, Dokumentationsstellen

- Verlage, Publikationswesen, Medienredaktionen und -produktionen (Print, Radio, TV, Video- und Filmproduktionen, Online-Publishing)
- Kulturveranstaltungsorganisation, Marketing, Marktforschung, Werbung, Event-Management
- Web-, Design-, Multimedia-Agenturen

I.1.8 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung beträgt einschließlich sämtlicher Prüfungen und der Masterarbeit vier Semester. Das Masterstudium kann in kürzerer Zeit abgeschlossen werden.

I.1.9 Auslandsstudium

Es wird empfohlen, im Verlauf des Masterstudiums für mindestens ein Semester an einer Universität im Ausland zu studieren bzw. einen entsprechenden Auslandsaufenthalt einzuplanen. Dafür können die Verbindungen der Goethe-Universität mit ausländischen Universitäten genutzt werden, über die in der Studienfachberatung und im International Office Auskunft erteilt wird. Eine fachspezifische Beratung für Auslandsaufenthalte wird am Institut für Kunstpädagogik durch eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner aus dem Bereich Neue Medien gewährleistet.

I.2 Studienbeginn und Studienvoraussetzungen

I.2.1 Studienbeginn

Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

I.2.2 Allgemeine Studienvoraussetzungen

Allgemeine Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist

- a) der Nachweis eines Bachelorabschlusses Kunstpädagogik oder eines anderen Hauptfachs mit dem Nebenfach Kunst – Medien – Kulturelle Bildung oder in der gleichen Fachrichtung jeweils mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern oder
- b) der Nachweis eines mindestens gleichwertigen Abschlusses einer deutschen Universität oder einer deutschen Fachhochschule in gleicher oder verwandter Fachrichtung mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern oder
- c) der Nachweis eines mindestens gleichwertigen ausländischen Abschlusses in gleicher oder verwandter Fachrichtung mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern.
- d) der Nachweis eines Bachelorabschlusses oder gleichwertigen Abschlusses gemäß b) und c) in einem Studiengang ohne künstlerisch-praktische Anteile.

In den Fällen von b), c) und d) kann die Zulassung unter der Auflage der Erbringung zusätzlicher Studienleistungen und Modulprüfungen bis zur Gleichwertigkeit mit dem Nebenfach an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Umfang von maximal 60 CP erteilt werden. Im Fall von d) müssen mindestens die künstlerisch-praktischen Module 3 und 5 des Bachelornebenfachs „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ als Auflage erteilt werden.

Im Übrigen gelten die Regelungen des § 8 MAO9.

I.2.3 Besondere Zugangsvoraussetzungen

Neben dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss setzt die Zulassung a) den Nachweis der künstlerischen Begabung oder b) den Nachweis der besonderen Eignung gemäß § 9 Abs. 8 RO voraus. Über die Zulassung zum Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung entscheidet der vom Prüfungsausschuss eingesetzte Zulassungsausschuss. Der Zulassungsausschuss besteht mindestens aus zwei im Masterstudiengang prüfungsberechtigten Professorinnen oder Professoren, einer im Masterstudiengang prüfungsberechtigten wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder einem wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie einem im Masterstudiengang eingeschriebenen studentischen Mitglied, das mit beratender Stimme teilnimmt. Die professorale Mehrheit ist zu gewährleisten. Setzt der Prüfungsausschuss mehrere Zulassungsausschüsse für den Masterstudiengang ein, so findet zu Beginn des Auswahlverfahrens, in der Regel unter dem Vorsitz des oder der Prüfungsausschussvorsitzenden, eine gemeinsame Abstimmung der Bewertungsmaßstäbe statt. Prüfungs- oder Zulassungsausschuss können sich zu ihrer Unterstützung auch der Mitwirkung sonstigen Personals bedienen.

a) Kunsteignungsprüfung

Der Nachweis der künstlerischen Begabung wird gemäß der Satzung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main zur Feststellung der künstlerischen Begabung vom 18.04.2012 (veröffentlicht im „UniReport aktuell“ am 09. Mai 2012) erbracht.

b) Eignungsfeststellungsprüfung

Bewerberinnen oder Bewerber, die keinen Nachweis der künstlerischen Begabung bei der Bewerbung vorlegen, haben einen Nachweis der besonderen Eignung gemäß § 9 Abs. 8 RO zu erbringen.

Hierzu ist der Bewerbung ein Studienexposé (von mindestens 500 und maximal 700 Wörtern) beizufügen, das Auskunft über die Studienmotivation und die angestrebte berufliche Perspektive gibt. Der vom Prüfungsausschuss des Instituts für Kunstpädagogik eingesetzte Zulassungsausschuss bewertet das Motivationsschreiben nach dem daraus ersichtlichen Grad der Motivation und Eignung für den Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung mit den Notenwerten gemäß § 37 Abs. 3 MAO9.

Bewerberinnen und Bewerber müssen darüber hinaus an einem Auswahlgespräch teilnehmen. Zum Auswahlgespräch wird mit angemessener Frist schriftlich eingeladen. Wer nicht erscheint, hat keinen Anspruch auf Anberaumung eines neuen Termins. Das Gespräch wird als Einzelgespräch durchgeführt, ist nicht öffentlich und soll 20 bis 30 Minuten dauern. In begründeten Ausnahmen kann es als Ferngespräch geführt werden, das möglichst mit Bild übertragen werden soll; das gilt insbesondere, wenn die Bewerberin oder der Bewerber den Wohnsitz im Ausland hat oder aufgrund von Dienstverpflichtungen oder sozialen Einsätzen außer Landes weilt.

In dem Auswahlgespräch erhalten die Bewerberinnen und Bewerber Gelegenheit, ihre Motivation und Eignung für den Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung darzulegen und zu begründen. Über das Gespräch wird von einem professoralen Ausschussmitglied ein Protokoll angefertigt, das die Namen der Bewerberinnen und Bewerber, die Dauer des Gesprächs, die gestellten Fragen und Antworten sowie den wesentlichen Verlauf des Gesprächs enthält.

Die Bewertung von Studienexposé und Auswahlgespräch stützt sich neben der äußeren Qualität (Form und Struktur) auf die überzeugende Darstellung der wissenschaftlichen Eignung und des persönlichen und des spezifischen Interesses am Masterstudiengang. Die hierzu herangezogenen Bewertungskriterien schlüsseln sich in folgende vier gleichwertige Punkte auf:

1. Gründe für die Bewerbung um einen Studienplatz im Masterstudiengang „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ und Darstellung der eigenen Erwartungen an das Studium; hier sollte auch die Vereinbarkeit von im Masterstudiengang vermittelten Inhalten und Qualifikationen und beruflichen Vorstellungen und Zielen deutlich werden.

2. Reflektion des bisherigen Werdegangs, der praktischen Erfahrungen und der eigenen spezifischen Begabungen und Interessen; warum hält sich die Bewerberin oder der Bewerber für diesen Studiengang für besonders geeignet?

3. Darstellung der eigenen Befähigung zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise; wird über sichere Kenntnisse der wissenschaftlichen Grundlagen und Basiswissen aus dem Erststudium verfügt?

4. Motivation zur intensiven Auseinandersetzung mit selbstgewählten Themen; hat die Bewerberin oder der Bewerber eigene, interessante Ideen und Fragestellungen denen sie/er innerhalb des Studiums nachgehen möchte?

Die Punkte 1. bis 4. werden mit den Notenwerten gemäß § 37 Abs. 3 MAO9 bewertet. Aus dem arithmetischen Mittel dieser Noten wird die Note für Studienexposé und Auswahlgespräch errechnet.

Es wird eine Gesamtbewertung gebildet, die zu 40% aus der Note von Studienexposé und Auswahlgespräch und zu 60% aus der Note des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses besteht. Die Zulassung erfordert eine Gesamtbewertung von mindestens 2,5.

I.2.4 Fremdsprachenkenntnisse

Für den Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung werden Kenntnisse in zwei Fremdsprachen empfohlen, von denen eine Englisch oder Französisch sein soll.

Teil II: Studien- und Prüfungsorganisation

II.1 Studienumfang und Studienaufbau

Der viersemestrige Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung umfasst nach § 4 Abs. 4 MAO9 insgesamt 120 Kreditpunkte wovon 30 Kreditpunkte auf die studienbegleitend zu verfassende Abschlussarbeit für den Master entfallen. Insgesamt werden 9 Module angeboten:

- | | | | |
|---|------------------|----------|---|
| • | Pflichtmodul | M1 MA | Theorien & Methoden: Kunst, Kultur, Gender, Medien |
| • | Pflichtmodul | M2 MA | Theorien & Methoden: Kulturelle Bildung |
| • | Wahlpflichtmodul | M3a-c MA | Künstlerischer Schwerpunkt:
Grafik/Malerei; Plastik; Neue Medien |
| • | Pflichtmodul | M4 MA | Theorien und empirische Methoden |
| • | Wahlpflichtmodul | M5a-c MA | Praktikum Kunst, Medien, Kulturelle Bildung |
| • | Wahlpflichtmodul | M6a-c MA | Künstlerisches Projekt:
Grafik/Malerei; Plastik; Neue Medien |
| • | Pflichtmodul | M7 MA | Visuelle Kultur und Neue Medien |
| • | Pflichtmodul | M8 MA | Forschung |
| • | Pflichtmodul | M9 MA | Masterabschlussarbeit |

Studiert werden müssen neun Module: 6 Pflichtmodule und 3 Wahlpflichtmodule (jeweils in den Modulen 3, 5 und 6).

II.2 Studiengangsspezifische Lehr- und Lernformen

Zusätzlich zu den in § 14 MAO9 genannten Lehrveranstaltungsformen werden im Masterstudiengang Kunst – Medien – Kulturelle Bildung angeboten:

- **Lehrforschungsprojekt (LFP)**

Das Lehrforschungsprojekt dient der selbstständigen Bearbeitung von begrenzten, überschaubaren empirischen Forschungsaufgaben – meist in Form der Fallstudien –, die von den Studierenden durchgeführt werden. Hierzu gehören die Erarbeitung von Themenfeldern, die Formulierung von Fragestellungen, die Erhebung, Aufbereitung und Analyse des Datenmaterials, die Dokumentation der Forschungsergebnisse sowie die intensive Teamarbeit in Kleingruppen. Das Lehrforschungsprojekt ist nicht durch Semesterwochenstunden definierbar, in der Regel umfasst eine Feldphase 180 Stunden.

- **Kolloquium (KO)**

Die Kolloquien für Studierende der höheren Semester dienen dem Austausch von Ergebnissen theoretischer Studien zur Fachwissenschaft und zur künstlerischen und vermittelnden Praxis. Sie dienen der Vorbereitung von Praktikum und Lehrforschungsprojekt und sind Diskussionsforum der individuellen Arbeitsschritte bis hin zum Endergebnis des Praktikums- bzw. Forschungsberichts.

Teil III: Masterprüfung

III.1 Erstmeldung und Zulassung zu Prüfungen

Für die Zulassung zur Masterprüfung sind die in § 22 MAO9 genannten Erklärungen und Nachweise vorzulegen.

III.2 Umfang der Masterprüfung

Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den Modulprüfungen zu sowie der Masterarbeit.

III.3 Studiengangsspezifische Prüfungsformen

III.3.1 Fachpraktische Prüfung

Künstlerische Arbeitsergebnisse in Form von Bildern und Objekten, Installationen, Inszenierungen oder medialen Produktionen müssen in einer fachpraktischen Prüfung vor Ort präsentiert werden. Diese Präsentation wird immer in Kombination mit mündlicher und/oder schriftlicher kritischer Reflexion erbracht. Die fachpraktische Prüfung kann in Form einer individuellen Vorlage ausgewählter künstlerischer Arbeiten oder in Form einer öffentlichen Ausstellung mit einem Prüfungsgespräch erfolgen oder in Form einer Arbeits- und Dokumentationsmappe, in der neben der Darstellung der künstlerischen Arbeit der eigene Ansatz schriftlich reflektiert und die eigene Position im Hinblick auf die Gegenwartskunst diskutiert wird

III.3.2 Portfolio

Mit einem Portfolio wird eine individuelle Lerngeschichte in Text und Bild dargestellt. Es umfasst Recherche, Dokumentation und Reflexion zu einem Thema unter Verwendung unterschiedlicher Quellen (Literatur, Abbildungen, auch eigene künstlerische Arbeitsergebnisse).

III.4 Masterarbeit

Die Masterarbeit hat einen Umfang von 30 CP. Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Monate.

III.5 Bildung der Gesamtnote

Die Gesamtnote des Masterstudiengangs Kunst – Medien – Kulturelle Bildung wird aus dem arithmetischen Mittel der Modulprüfungsergebnisse der Wahlpflichtmodule 3a-c, 6a-c und der Pflichtmodule 4, 7, 8, 9 gebildet; die Note der Masterarbeit (Modul 9) wird dabei zweifach gewichtet.

Teil IV: In-Kraft-Treten

Dieser Studiengangsspezifische Anhang tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kraft.

Frankfurt, den 19.04.2017

Prof. Dr. Elisabeth Hollender

Dekanin des Fachbereichs Sprach- und Kulturwissenschaften

Teil V: Modulbeschreibungen

Modul 1	Theorien & Methoden: Kunst, Kultur, Gender & Medien	Pflichtmodul (Fachwissenschaft)	10 CP (insg.) = 300 h				6 SWS	
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 210 h				
Inhalte								
<p>Das Seminar Visuelle Kultur beschäftigt sich mit Themen und Fragestellungen zur visuellen und medialen Gegenwartskultur, ihrer Vermittlung und Kritik. Es unternimmt auf der Basis aktueller Theorien und Methoden intensive Fallanalysen von Bild- und Medienproduktionen aus Kunst und Alltagskultur.</p> <p>Die fachwissenschaftliche Vorlesung behandelt historische und/oder aktuelle Themen und Fragestellungen aus Kunst und Alltagskultur. Für die fachwissenschaftliche Vorlesung kann auch eine entsprechende Lehrveranstaltung aus dem Seminarangebot der Institute der Kunstgeschichte oder Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie (KAEE), aus dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft oder aus dem Masterstudiengang Ästhetik gewählt werden.</p> <p>Im Seminar Cultural- & Gender-Studies erfolgt die Beschäftigung mit aktuellen und historischen Gegenständen und Problemen aus verschiedenen Bereichen der visuellen und medialen Kultur unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen und Methoden der Kulturwissenschaften und der Geschlechterforschung. Es fördert die analytische und kritische Auseinandersetzung mit Formen und Strategien der Repräsentation, ihren medialen und performativen, historischen und gesellschaftlichen Dimensionen.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
<p>Das Modul vermittelt einen breiten Überblick über die verschiedenen visuellen Ausformungen von Kunst und Alltagskultur in globalen und lokalen Kontexten. Anhand von aktuellen Themen und Fragestellungen werden die Studierenden über Längsschnitte auch an vergleichende und historische Perspektiven visueller, medialer und populärer Kulturen in ihren ästhetischen und gesellschaftlichen Ausprägungen herangeführt.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
<p>Studienhinweise: Der Besuch der Veranstaltungen soll sich über beide Semester verteilen.</p>								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ / Fachbereich 9			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots					Jährlich beginnend mit dem Wintersemester			
Dauer des Moduls					2 Semester			
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter					Kuni			
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise					Teilnahmenachweise in beiden Seminaren			
Leistungsnachweise					Kleine Hausarbeit (3.000-4.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 6 Wochen) im Seminar Visuelle Kultur.			
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch			
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Fachwissenschaftliches Seminar Visuelle Kultur	S	2	5	X			
	Vorlesung Fachwissenschaft	V	2	2	X			
	Fachwissenschaftliches Seminar Cultural- & Gender Studies	S	2	3		X		
	Summe		6	10				

Modul 2	Theorien & Methoden: Kulturelle Bildung	Pflichtmodul (Fachdidaktik)	11 CP (insg.) = 330 h				6 SWS	
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 240 h				
Inhalte								
<p>Ein fachdidaktisches Seminar vermittelt ausgewählte fachdidaktische Positionen und Konzepte und diskutiert diese insbesondere in Relation zu künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Perspektiven.</p> <p>In einem weiteren fachdidaktischen Seminar werden Entwicklung und Dimensionen ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen, ihre ästhetische Praxis im Alltag und in verschiedenen Gestaltungsmedien unter unterschiedlichen Fragestellungen z.B. der interkulturellen Differenz oder der Geschlechterdifferenz erarbeitet und zur Diskussion gestellt.</p> <p>Zur exemplarischen Vertiefung und Erprobung einzelner kunstpädagogischer Ansätze und spezifischer Methoden (z.B. Kunstprojekte, ästhetische Forschung oder performative Verfahren) dient eine fachdidaktische Übung.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse bildnerischer Entwicklungen, Ausdrucksformen und Dispositionen von Kindern und Jugendlichen - sowohl in ihren individuellen als auch in ihren entwicklungstypischen Konzepten.</p> <p>Die Studierenden lernen Ziele und Inhalte kunstpädagogischer Konzepte kritisch zu reflektieren und zielgruppenspezifisch sowie bezogen auf außerschulische Erfahrungs- und Lernorte zu begründen. Den Studierenden werden zudem grundlegende Kenntnisse zur Geschichte und gegenwärtigen Entwicklung von Kunst- und Kulturpädagogik und kultureller Bildung in unterschiedlichen institutionellen Kontexten vermittelt.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
<p>Studienhinweise: Der Besuch der Veranstaltungen soll sich über beide Semester verteilen.</p>								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ / Fachbereich 9					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			Jährlich beginnend mit dem Wintersemester					
Dauer des Moduls			2 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Peez					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweise in allen Veranstaltungen					
Leistungsnachweise			Kleine Hausarbeit (3.000-4.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 6 Wochen) in einem Fachdidaktischen Seminar zu wechselnden, aktuellen Positionen der Kunstpädagogik.					
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch					
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Fachdidaktisches Seminar zu wechselnden, aktuellen Positionen der Kunstpädagogik	S	2	3	X			
	Fachdidaktisches Seminar zu wechselnden, aktuellen Positionen der Kunstpädagogik	S	2	5		X		
	Fachdidaktische Übung	Ü	2	3		X		
	Summe		6	11				

Modul 3a	Künstlerischer Schwerpunkt Grafik/Malerei	Wahlpflichtmodul (Fachpraxis/ Fachwissenschaft)	16 CP (insg.) = 480 h				8 SWS	
			Kontaktstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 360 h				
Inhalte								
In Verbindung mit vertieften fachwissenschaftlichen Studien bietet das Modul eine intensive künstlerische Auseinandersetzung in dem Bereich der Grafik/Malerei. Neben aktuellen Fragestellungen der Gegenwartskunst können auch Alltagsästhetik, Design, Architektur, Stadtentwicklung und weitere Fragen der kulturellen Entwicklung Inhalt des Moduls sein.								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich in einer eigenständigen künstlerischen Arbeit individuell auszudrücken. Sie erwerben die Fähigkeit zur Verbalisierung und zur Vermittlung künstlerischer Prozesse sowie des materialgerechten Arbeitens in den künstlerischen Medien.								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
Studienhinweise: Der künstlerische Schwerpunkt ist aus den Bereichen Grafik/ Malerei, Plastik oder Neue Medien zu wählen und in zwei aufeinander folgenden Semestern zu studieren. Das fachwissenschaftliche Seminar kann im ersten oder zweiten dieser Semester studiert werden. Falls nicht im BANF „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ der künstlerische Schwerpunkt im Bereich „Neue Medien“ belegt wurde, so muss im Masterstudiengang Modul 3c Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien belegt werden.								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ / Fachbereich 9					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			Jährlich beginnend mit dem Wintersemester					
Dauer des Moduls			2 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Fischer					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweise in allen Seminaren,					
Leistungsnachweise			Hausarbeit (5.000 – 6.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen) im fachwissenschaftlichen Seminar					
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch					
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Präsentation eines benoteten künstlerischen Portfolios im Künstlerischen Schwerpunkt 2.					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Künstlerischer Schwerpunkt Grafik/Malerei 1	S	3	4	X			
	Künstlerischer Schwerpunkt Grafik/Malerei 2	S	3	6		X		
	Fachwissenschaftliches Seminar	S	2	3+3	X			
	Summe		8	16				

Modul 3b	Künstlerischer Schwerpunkt Plastik	Wahlpflichtmodul (Fachpraxis/ Fachwissenschaft)	16 CP (insg.) = 480 h				8 SWS	
			Kontaktstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 360 h				
Inhalte								
In Verbindung mit vertieften fachwissenschaftlichen Studien bietet das Modul eine intensive künstlerische Auseinandersetzung in dem Bereich der Plastik. Neben aktuellen Fragestellungen der Gegenwartskunst können auch Alltagsästhetik, Design, Architektur, Stadtentwicklung und weitere Fragen der kulturellen Entwicklung Inhalt des Moduls sein.								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich in einer eigenständigen künstlerischen Arbeit individuell auszudrücken. Sie erwerben die Fähigkeit zur Verbalisierung und zur Vermittlung künstlerischer Prozesse sowie des materialgerechten Arbeitens in den künstlerischen Medien.								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
Studienhinweise: Der künstlerische Schwerpunkt ist aus den Bereichen Grafik/ Malerei, Plastik oder Neue Medien zu wählen und in zwei aufeinander folgenden Semestern zu studieren. Das fachwissenschaftliche Seminar kann im ersten oder zweiten dieser Semester studiert werden. Falls nicht im BANF „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ der künstlerische Schwerpunkt im Bereich „Neue Medien“ belegt wurde, so muss im Masterstudiengang Modul 3c Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien belegt werden.								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)				Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ / Fachbereich 9				
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots				Jährlich beginnend mit dem Wintersemester				
Dauer des Moduls				2 Semester				
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Fischer				
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise				Teilnahmenachweise in allen Seminaren				
Leistungsnachweise				Hausarbeit (5.000 – 6.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen) im fachwissenschaftlichen Seminar				
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch				
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt				
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Präsentation eines benoteten künstlerischen Portfolios im Künstlerischen Schwerpunkt 2.				
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Künstlerischer Schwerpunkt Plastik 1	S	3	4	X			
	Künstlerischer Schwerpunkt Plastik 2	S	3	6		X		
	Fachwissenschaftliches Seminar	S	2	3+3	X			
	Summe		8	16				

Modul 3c	Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien	Wahlpflichtmodul (Fachpraxis/ Fachwissenschaft)	16 CP (insg.) = 480 h				8 SWS	
			Kontaktstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 360 h				
Inhalte								
<p>Im künstlerischen Schwerpunkt Neue Medien wird über zwei Semester die kreative Auseinandersetzung mit dem stillen und dem bewegten Bild (Fotografie und Video) aufgebaut. Zugleich wird die Reflexion der eigenen Gestaltung in Bezug zu aktuellen Positionen der Medienkunst entwickelt.</p> <p>Im Medientheorie-Seminar verknüpfen die Studierenden bildmedienwissenschaftliche Fragestellungen mit den Bereichen Medienkunst und Alltagsästhetik. Exkursionen werden mit einbezogen.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
<p>In diesem Modul vertiefen die Studierenden die medienpraktischen und medientheoretischen Grundkenntnisse. Ziel des Moduls sind der Erwerb medienpraktischer Kompetenzen, die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion, sowie die Aneignung von medientheoretischem Wissen. Diese Kompetenzen sollen von den Studierenden in Bezug zu visuellen Vermittlungsstrategien gesetzt werden.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
<p>Studienhinweise: Der künstlerische Schwerpunkt ist aus den Bereichen Grafik/ Malerei, Plastik oder Neue Medien zu wählen und in zwei aufeinander folgenden Semestern zu studieren. Das fachwissenschaftliche Seminar kann im ersten oder zweiten dieser Semester studiert werden.</p>								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots					Jährlich beginnend mit dem Wintersemester			
Dauer des Moduls					2 Semester			
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter					Fischer			
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise					Teilnahmenachweise in allen Seminaren			
Leistungsnachweise					Hausarbeit (5.000 – 6.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen) im Seminar Medientheorie			
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch			
Modulprüfung					Form / Dauer / ggf. Inhalt			
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					Präsentation eines benoteten künstlerischen Portfolios im Künstlerischen Schwerpunkt 2.			
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien 1	S	3	4	X			
	Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien 2	S	3	6		X		
	Seminar Medientheorie	S	2	3+3	X			
	Summe		8	16				

Modul 4	Theorien und empirische Methoden	Pflichtmodul (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	10 CP (insg.) = 300 h				6 SWS	
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h		Selbststudium 210 h			
Inhalte								
<p>Das Seminar zu qualitativen Methoden beinhaltet die Erkundung ästhetischer Lebenswelten mittels geeigneter Forschungsverfahren, vornehmlich durch Leitfadeninterviews, Fotografien, Videos und/oder Teilnehmende Beobachtung.</p> <p>Im Seminar zu empirischen Methoden diskutieren die Studierenden Konzepte von Projekten der kulturellen Bildung und Kulturkommunikation im Kontext einer gewählten Institution. Sie beobachten und reflektieren die Praxiserfahrung sowohl in Hinblick auf die institutionellen Bedingungen als auf die Ziele, Inhalte und Methoden der Vermittlung.</p> <p>Die Seminare zu empirischen bzw. speziell qualitativen Forschungsmethoden können auch aus dem Angebot des Instituts für Soziologie oder Instituts für Allgemeine Erziehungswissenschaft oder der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie (KAEE) gewählt werden.</p> <p>Die fachwissenschaftliche Vorlesung behandelt historische und/oder aktuelle Themen und Fragestellungen aus Kunst und Alltagskultur.</p> <p>Für die fachwissenschaftliche Vorlesung kann auch eine entsprechende Lehrveranstaltung aus dem Seminarangebot der Kunstgeschichte oder Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie (KAEE), aus dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft oder aus dem Masterstudiengang Ästhetik gewählt werden.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
Das Modul vermittelt Grundlagen in den Forschungsmethoden der qualitativen und empirischen Forschung und ermöglicht eine Erweiterung der Kenntnisse in fachwissenschaftlicher Theorie.								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
Studienhinweise: Das Modul dient als Vorbereitung für Modul 8.								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester					
Dauer des Moduls			2 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Peez					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweise in beiden Seminaren					
Leistungsnachweise								
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch					
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Kleine Hausarbeit (3.000-4.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 6 Wochen) im Seminar zu qualitativen Methoden					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Vorlesung	V	2	2	X			
	Seminar zu empirischen Methoden	S	2	3	X			
	Seminar zu qualitativen Methoden	S	2	5		X		
	Summe		6	10				

Modul 5a	Praktikum Kunst	Wahlpflichtmodul (Fachpraxis)	11 CP (insg.) = 330 h				2 SWS	
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h	Selbststudium 300 h				
Inhalte								
<p>Das Kolloquium dient als Impulsveranstaltung zur Spezifizierung möglicher Orte, Institutionen und Tätigkeiten, an denen kulturelle Bildung in Kunst, Alltagskultur oder in den Medien stattfindet.</p> <p>Im Praktikum, das als externes Berufspraktikum zu verstehen ist, werden studienbegleitend während des Semesters die Vermittlung und der Umgang mit künstlerischen Konzepten, kuratorischer Praxis, Organisationstechniken, Grundlagen der Museums- und Ausstellungsarbeit und Strategien des Kulturmanagements kennengelernt und eine eigene Konzeption für den jeweiligen Bereich entwickelt. Das Praktikum kann an externen regionalen und internationalen Kunst- und Kulturinstitutionen absolviert werden, wobei exemplarische, kooperierende Institutionen unter I.1.6 genannt sind.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
<p>Im Praktikum erwerben die Studierenden Kenntnisse über Bereiche und Organisationsformen der Kunstpraxis bzw. Kunstvermittlung. Sie werden befähigt künstlerische Aktivitäten zu beurteilen und lernen die Organisation und Vermittlung von Kunst in der Öffentlichkeit. Das Modul soll zur Einübung professionellen Handelns sowie zur fachwissenschaftlich begründeten, reflektierten Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Feld befähigen.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
<p>Studienhinweise: Die Praktikumszeit beträgt bei einem Vollzeitpraktikum fünf Wochen.</p>								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester					
Dauer des Moduls			2 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			<p>Richard.</p> <p>Als zentrale Praktikumsbeauftragte berät ein/e MitarbeiterIn von Prof. Dr. Peez bei der Praktikumsauswahl und prüft die Praktikumsberichte</p>					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweis im Kolloquium. Bescheinigung des Praktikums gemäß § 15 Abs. 5 MAO9					
Leistungsnachweise			Praktikumsbericht (3.000 bis 4.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 6 Wochen)					
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch					
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Kolloquium	KO	2	5	X			
	Praktikum, studienbegleitend	PR		6		X		
	Summe		2	11				

Modul 5b	Praktikum Medien	Wahlpflichtmodul (Fachwissenschaft)	11 CP (insg.) = 330 h				2 SWS	
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h		Selbststudium 300 h			
Inhalte								
<p>Das Kolloquium dient als Impulsveranstaltung für das Praktikum, die Studierenden bearbeiten einen Teilaspekt eines Rahmenthemas. Es geht um die Problemdefinition, Forschungsplanung und das Kennenlernen des Feldes im Praktikum. Die Thematik wird vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands diskutiert.</p> <p>Im Praktikum, das als externes Berufspraktikum zu verstehen ist, werden anhand exemplarischer Problemstellungen Forschungsprojekte durchgeführt. Unter einer Rahmenfragestellung werden während des Semesters im ausgewählten Feld in Arbeitsgruppen Studien durchgeführt, die eine gemeinsam entwickelte Forschungskonzeption umsetzen. Individuelle Problemdefinitionen für einen Teilaspekt werden im Rahmen des Praktikums entwickelt zusammen mit einem Forschungsplan, der eine angemessene Umsetzung gewährleistet. Das Praktikum kann an externen regionalen und internationalen Kunst- und Kulturinstitutionen absolviert werden, wobei exemplarische, kooperierende Institutionen unter I.1.6 genannt sind.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
<p>Im Praktikum sollen die Studierenden Arbeitsfelder wissenschaftlicher Forschung für den Bereich Medien kennenlernen. Die Studierenden üben unter Anleitung und in der Gruppe den Entwurf und die Konzeption von wissenschaftlichen Forschungsprojekten. Absolventinnen und Absolventen des Moduls erlangen die Kompetenz, Problemdefinitionen für den Bereich Kultur und Medien zu leisten, um hieraus Untersuchungsgegenstände zu konzipieren. Es werden forschungsleitende Hypothesen entwickelt und angemessene Forschungsmethoden erlernt.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
<p>Studienhinweise: Die Praktikumszeit beträgt bei einem Vollzeitpraktikum fünf Wochen.</p>								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester					
Dauer des Moduls			2 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			<p>Richard. Als zentrale Praktikumsbeauftragte berät ein/e MitarbeiterIn von Prof. Dr. Peez bei der Praktikumsauswahl und prüft die Praktikumsberichte</p>					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweis im Kolloquium. Bescheinigung des Praktikums gemäß § 15 Abs. 5 MAO9					
Leistungsnachweise			Praktikumsbericht (3.000 bis 4.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 6 Wochen)					
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch					
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Kolloquium	KO	2	5	X			
	Praktikum, studienbegleitend	PR		6		X		
	Summe		2	11				

Modul 5c	Praktikum Kulturelle Bildung	Wahlpflichtmodul (Fachdidaktik)	11 CP (insg.) = 330 h				2 SWS	
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h	Selbststudium 300 h				
Inhalte								
<p>Das Kolloquium vermittelt in enger Anlehnung an die künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Schwerpunkte die wesentliche Voraussetzung der kunst-, kultur- und medienwissenschaftlichen Arbeitsfelder sowie Kenntnisse über verschiedene Praktikumsinstitutionen.</p> <p>In einem studienbegleitenden externen Praktikum erkunden die Studierenden selbstständig mögliche Berufsfelder der kulturellen Bildung und Kulturkommunikation. Schwerpunkte der kunst- und kulturvermittelnden Tätigkeiten sind insbesondere Kinder- und Jugendkunstschulen, Kulturzentren, Stadtteilkulturarbeit, Museen und Ausstellungen, Unterrichtsprojekte in Kooperation mit Schulen (Ganztagsangebote), Kunsttherapie, Behindertenwerkstätten und theaterpädagogische Projekte, wobei exemplarische, kooperierende Institutionen unter I.1.6 genannt sind.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
<p>Das Praktikum erweitert und konkretisiert die berufliche Orientierung der Studierenden in vielfältigen institutionellen und fachlichen Arbeitsfeldern. Die Studierenden verknüpfen Studieninhalte mit Aufgaben in der Kunstvermittlung und der kulturellen Bildung.</p> <p>Die Studierenden erwerben exemplarisch Einblick in museumspädagogische, kulturpädagogische oder kunsttherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen. Sie planen, organisieren, inszenieren und dokumentieren Prozesse künstlerischer Praxis, der visuellen und der kulturellen Bildung und reflektieren und evaluieren sie im Kontext theoretischer Bezüge.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Keine								
Empfohlene Voraussetzungen								
<p>Studienhinweise: Die Praktikumszeit beträgt bei einem Vollzeitpraktikum fünf Wochen.</p>								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester					
Dauer des Moduls			2 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			<p>Richard. Als zentrale Praktikumsbeauftragte berät ein/e MitarbeiterIn von Prof. Dr. Peez bei der Praktikumsauswahl und prüft die Praktikumsberichte.</p>					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweis im Kolloquium. Bescheinigung des Praktikums gemäß § 15 Abs. 5 MAO9					
Leistungsnachweise			Praktikumsbericht (3.000 bis 4.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 6 Wochen)					
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch					
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Kolloquium	KO	2	5	X			
	Praktikum, studienbegleitend	PR		6		X		
	Summe		2	11				

Modul 6a	Künstlerisches Projekt Grafik/Malerei	Wahlpflichtmodul (Fachpraxis/ Fachwissenschaft)	15 CP (insg.) = 450 h				5 SWS	
			Kontaktstudium 5 SWS / 75 h	Selbststudium 375 h				
Inhalte								
Das Modul verbindet die praktische Arbeit an einem künstlerischen Projekt und ihrer Präsentation mit individueller fachwissenschaftlicher Arbeit. Die Theoriearbeit in einem fachwissenschaftlichen Seminar ergänzt die künstlerische Arbeit methodisch und inhaltlich. Exkursionen werden wahlweise einbezogen.								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
Mit diesem Modul erwerben die Studierenden in Verbindung mit vertieften fachwissenschaftlichen Studien Kenntnisse und Wissen über die Planung und Realisierung eines selbstständig entwickelten Projektes. Es dient der Realisierung einer künstlerisch-praktischen Arbeit zu einem selbstständig entwickelten Thema und der vertieften Auseinandersetzung mit kunsttheoretischen, kunstwissenschaftlichen und kunsthistorischen Themen.								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Modul 3								
Empfohlene Voraussetzungen								
Studienhinweise: Das künstlerische Projekt ist aus den Bereichen Malerei/Grafik, Plastik oder Neue Medien zu wählen.								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)				Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“				
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots				Jedes Semester				
Dauer des Moduls				Ein Semester				
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Fischer				
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise				Teilnahmenachweise in allen Veranstaltungen				
Leistungsnachweise				Hausarbeit (5.000 – 6.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen) im fachwissenschaftlichen Seminar.				
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch				
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt				
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Fachpraktische Prüfung mit mündlicher Prüfung (10-15 Minuten) für das künstlerische Projekt.				
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Künstlerisches Projekt Grafik/Malerei mit fachpraktischer Prüfung	P	3	9			X	
	Fachwissenschaftliches Seminar	S	2	3 + 3			X	
	Summe		5	15				

Modul 6b	Künstlerisches Projekt Plastik	Wahlpflichtmodul (Fachpraxis/ Fachwissenschaft)	15 CP (insg.) = 450 h				5 SWS	
			Kontaktstudium 5 SWS / 75 h	Selbststudium 375 h				
Inhalte								
Das Modul verbindet die praktische Arbeit an einem künstlerischen Projekt und ihrer Präsentation mit individueller fachwissenschaftlicher Arbeit. Die Theoriearbeit in einem fachwissenschaftlichen Seminar ergänzt die künstlerische Arbeit methodisch und inhaltlich. Exkursionen werden wahlweise einbezogen.								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
Mit diesem Modul erwerben die Studierenden in Verbindung mit vertieften fachwissenschaftlichen Studien Kenntnisse und Wissen über die Planung und Realisierung eines selbstständig entwickelten künstlerischen Projektes. Es dient der Realisierung einer künstlerisch-praktischen Arbeit zu einem selbstständig entwickelten Thema und der vertieften Auseinandersetzung mit kunsttheoretischen, kunstwissenschaftlichen und kunsthistorischen Fragen.								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Modul 3								
Empfohlene Voraussetzungen								
Studienhinweise: Das künstlerische Projekt ist aus den Bereichen Malerei/Grafik, Plastik oder Neue Medien zu wählen.								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots					Jedes Semester			
Dauer des Moduls					Ein Semester			
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter					Fischer			
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise					Teilnahmenachweise in allen Veranstaltungen			
Leistungsnachweise					Hausarbeit (5.000 – 6.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen) im fachwissenschaftlichen Seminar.			
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch			
Modulprüfung					Form / Dauer / ggf. Inhalt			
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					Fachpraktische Prüfung mit mündlicher Prüfung (10-15 Minuten) für das künstlerische Projekt.			
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Künstlerisches Projekt Plastik mit fachpraktischer Prüfung	P	3	9			X	
	Fachwissenschaftliches Seminar	S	2	3+3			X	
	Summe		5	15				

Modul 6c	Künstlerisches Projekt Neue Medien	Wahlpflichtmodul (Fachpraxis/ Fachwissenschaft)	15 CP (insg.) = 450 h				5 SWS	
			Kontaktstudium 5 SWS / 75 h	Selbststudium 375 h				
Inhalte								
<p>Beim künstlerischen Projekt Neue Medien setzen sich die Studierenden mit Beispielen der Medienproduktion sowie Medientheorien und visuellen Konzepten auseinander. Aus dieser Auseinandersetzung gestalten sie ihr eigenständiges künstlerisches Installations- bzw. Multimedia-Projekt für den realen oder virtuellen Raum. Dies geschieht wahlweise z.B. in der Kombination von Foto, Website und/oder Video.</p> <p>Im medientheoretischen Seminar sollen sich die Studierenden ergänzend zu ihrem künstlerischen Profil selbstständig in neue medientheoretische und medienkünstlerische Entwicklungen einarbeiten.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
<p>Im künstlerischen Projekt Neue Medien entwickeln die Studierenden über zwei Semester die Konzeption und Realisierung eines künstlerischen Arbeitsvorhabens mit dem Schwerpunkt Multimedia/Installation. Dieses ergänzen sie durch fachwissenschaftliche Theoriearbeit, die das Projekt methodisch und/oder inhaltlich vertieft.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Modul 3								
Empfohlene Voraussetzungen								
<p>Studienhinweise Das künstlerische Projekt ist aus den Bereichen Malerei/Grafik, Plastik oder Neue Medien zu wählen.</p>								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester					
Dauer des Moduls			Ein Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Fischer					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweise in allen Veranstaltungen					
Leistungsnachweise			Hausarbeit (5.000 – 6.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen) im fachwissenschaftlichen Seminar.					
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch					
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Fachpraktische Prüfung mit mündlicher Prüfung (10-15 Minuten) für das künstlerische Projekt.					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Künstlerisches Projekt Neue Medien mit fachpraktischer Prüfung	P	3	9			X	
	Fachwissenschaftliches Seminar	S	2	3 + 3			X	
	Summe		5	15				

Modul 7	Visuelle Kultur und Neue Medien	Pflichtmodul	9 CP (insg.) = 270 h				4 SWS	
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 210 h				
Inhalte								
In den fachwissenschaftlichen Seminaren Neue Medien und Visuelle Kultur werden jeweils anhand exemplarischer Fragestellungen und unterschiedlicher methodische Zugänge Objekte, Gegenstände und Phänomene in der Bildenden Kunst, der Alltagsästhetik und der Medien in historischem und gesellschaftlichem Kontext untersucht und reflektiert.								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
Das Modul fördert die vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Gegenständen und Problemen der Medientheorie, der Visuellen Kultur und der Jugendkulturforschung unter besonderer Berücksichtigung kunst-, kultur- und medienwissenschaftlicher Methoden sowie interdisziplinärer Ansätze und regt zur Entwicklung eigenständiger Forschungsperspektiven an.								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Module 1 und 4								
Empfohlene Voraussetzungen								
Studienhinweise: Die Seminare können auch in englischer Sprache stattfinden.								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			I.d.R. jedes Semester					
Dauer des Moduls			Ein Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Kuni					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweise in beiden Seminaren					
Leistungsnachweise								
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch oder Englisch					
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Hausarbeit (5.000 – 6.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen) wahlweise im fachwissenschaftlichen Seminar Neue Medien oder im fachwissenschaftlichen Seminar Visuelle Kultur.					
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Fachwissenschaftliches Seminar Neue Medien	S	2	3			X	
	Fachwissenschaftliches Seminar Visuelle Kultur	S	2	3			X	
	Modulprüfung			3				
	Summe		4	9				

Modul 8	Forschung	Pflichtmodul	8 CP (insg.) = 240 h				4 SWS	
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h				
Inhalte								
<p>Im Lehr (Vermittlungs)-Forschungsprojekt sollen individuelle Erhebungen, Feld- oder Künstlerische Forschungen durchgeführt werden. Forschung und die Aufbereitung der Daten (z.B. Interviewtranskription, Bild- oder Materialanalysen) nehmen ca. 180 Arbeitsstunden in Anspruch.</p> <p>Zur systematischen Betreuung werden drei verpflichtende Beratungstermine in Form einer Vorbesprechung angeboten.</p> <p>Im Rahmen des Kolloquiums wird das im Lehr (Vermittlungs)-Forschungsprojekt erhobene Datenmaterial ausgewertet und mit den jeweiligen ProjektbetreuerInnen diskutiert.</p>								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Konzeption und Durchführung eines individuellen Teils eines Forschungsprojekts. Die Studierenden sollen lernen, ausgehend vom Untersuchungsgegenstand ein Forschungsdesign zu erarbeiten, um dieses in der Forschungsphase durch Anwendung der ausgewählten Methoden zu erproben. Das Modul vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, in Rahmen eines Lehrforschungsprojekts selbstständig Fragestellungen zu entwickeln, aus dem zur Verfügung stehenden Instrumentarium von Methoden eine begründete Auswahl zu treffen, einen Forschungsablauf zu planen sowie diesen anschließend umzusetzen und zu reflektieren.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Modul 4								
Empfohlene Voraussetzungen								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			I.d.R. jedes Semester					
Dauer des Moduls			2 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Peez					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise			Teilnahmenachweis im Kolloquium und Lehr (Vermittlungs)-Forschungsprojekt					
Leistungsnachweise								
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch					
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Forschungsbericht (5.000-6.000 Wörter mit einer Bearbeitungszeit von 9 Wochen)					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Kolloquium	KO	2	3		X		
	Lehr (Vermittlungs)-Forschungsprojekt	LFP	2	3		X		
	Forschungsbericht	LFP		2			X	
	Summe		4	8				

Modul 9	Masterarbeit	Pflichtmodul	30 CP (insg.) = 900 h				0 SWS	
			Kontaktstudium 0 SWS / 0 h	Selbststudium 900 h				
Inhalte								
Erstellung der Masterarbeit im Anschluss an eine gezielte Auswahl eines geeigneten Themas in Absprache mit einer prüfungsberechtigten BetreuerIn und dessen problemorientierter Eingrenzung. Im Mittelpunkt steht die vertiefende Auseinandersetzung mit Gegenständen, Themen, Fragen und Problemen der Gegenwartskunst und der gegenwärtigen medialen, materiellen und visuellen Alltagskulturen unter Berücksichtigung kultur- und kunstwissenschaftlicher, -historischer sowie medien- und bildtheoretischer Bezüge. Konkrete Phänomene in den genannten Feldern sollen mittels differenzierter, methodenkritischer Analysen in einen breiteren Kontext von Geschichte und Gegenwart der Bildenden Kunst und der Alltagskulturen, ihrer (Bild-)Medien, ihrer Institutionen und ihrer Vermittlungsformen eingeordnet und diskutiert werden.								
Lernergebnisse / Kompetenzziele								
In der intensiven und fokussierten Auseinandersetzung mit einem eng umgrenzten selbstgewählten Forschungsthema erweitern die Studierenden ihr qualifiziertes und integriertes Fachwissen in einem oder mehreren Spezialbereichen. Zugleich gewinnen sie Einsichten in die Anschlussfähigkeit ihrer spezifischen Fachkenntnisse. Dabei verfügen sie über vertiefte kultur- und kunstwissenschaftliche sowie medien- und bildtheoretische Kenntnisse und Methoden, die sie sich u.a. im selbstständigen Umgang mit Fachliteratur innerhalb der Lehrveranstaltungen sowie im begleitenden Selbststudium erworben haben.								
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls								
Empfohlene Voraussetzungen								
Studienhinweise: Der Geltungsbereich der wissenschaftlichen Masterabschlussarbeit ist durch § 36 Masterarbeit (RO: §§ 40, 41) der Rahmenordnung des FB09 geregelt. Die Module 1 bis 4 sollten erfolgreich absolviert sein. Die Bearbeitungszeit der Masterabschlussarbeit beträgt sechs Monate. Der Umfang der Arbeit ist mit dem/der PrüferIn zu vereinbaren sollte etwa 20.000 Wörter betragen.								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester					
Dauer des Moduls								
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Richard					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen								
Teilnahmenachweise								
Leistungsnachweise								
Lehr- / Lernformen								
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch oder Englisch					
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Masterabschlussarbeit mit einer Bearbeitungszeit von 6 Monaten					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:								
		LV-Form	SWS	CP	Semester			
					1	2	3	4
	Masterabschlussarbeit			30				X

Teil VI: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	CP	Summe CP
1	Seminar, FW, Visuelle Kultur, M1	2	5	30
	Vorlesung, FW, M1	2	2	
	Seminar, FD, Positionen der Kunstpädagogik, M2	2	3	
	Seminar, FW/FP, Künstlerischer Schwerpunkt 1, M3	3	4	
	Seminar, FW, M3	2	6	
	Vorlesung, FW, M4	2	2	
	Seminar, FW/FD, Empirische Methoden, M4	2	3	
	Kolloquium, FW/FP/FD, M5	2	5	
2	Seminar, FW, Cultural/Gender Studies, M1	2	3	28
	Seminar, FD, Positionen der Kunstpädagogik, M2	2	5	
	Übung, FD, M2	2	3	
	Seminar, FW/FP, Künstlerischer Schwerpunkt 2, M3	3	6	
	Seminar, FW/FD, Qualitative Methoden, M4	2	5	
	Praktikum studienbegleitend M5		6	
3	Künstlerisches Projekt, FW/FP, M6	3	9	30
	Seminar, FW, M6	2	6	
	Seminar, FW, Neue Medien, M7	2	6	
	Seminar, FW, Visuelle Kultur, M7	2	3	
	Kolloquium, FW/FD, M8	2	3	
	Lehr (Vermittlungs)- Forschungsprojekt, FW/FD, M8	2	3	
4	Forschungsbericht, FW/FD, M8		2	32
	Masterarbeit, M9		30	
gesamt				120

Index: FP=Fachpraxis, FW=Fachwissenschaft, FD=Fachdidaktik

Teil VII: Übersicht

Master „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ 120 CP

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
M1 Theorien & Methoden: Kunst, Kultur, Gender, Medien 6 SWS MB*: Kuni 10 CP		M6a-c Künstlerisches Projekt 5 SWS MB*: Fischer 15 CP	
S FW Visuelle Kultur 2 SWS 5 CP	S FW Cultural/Gender Studies 2 SWS 3 CP	P FW/FP Künstlerisches Projekt 3 SWS 9 CP	
V FW 2 SWS 2 CP		S FW 2 SWS 6 CP	
M2 Theorien & Methoden: Kulturelle Bildung 6 SWS MB*: Peez 11 CP		M7 Visuelle Kultur und Neue Medien 4 SWS MB*: Kuni 9 CP	
S FD Positionen der Kunstpädagogik 2 SWS 3 CP	S FD Positionen der Kunstpädagogik 2 SWS 5 CP	S FW Neue Medien 2 SWS 6 CP	
	Ü FD 2 SWS 3 CP	S FW Visuelle Kultur 2 SWS 3 CP	
M3a-c Künstlerischer Schwerpunkt 8 SWS MB*: Fischer 16 CP		M8 Forschung 4 SWS MB*: Peez 8 CP	
S FW/FP Künstlerischer Schwerpunkt 1 3 SWS 4 CP	S FW/FP Künstlerischer Schwerpunkt 2 3 SWS 6 CP	KO FW/FD Kolloquium 2 SWS 3 CP	
S FW 2 SWS 6 CP		LFP FW/FD Lehr (Vermittlungs)- Forschungsprojekt 2 SWS 3 CP	LFP FW/FD Forschungsbericht 2 CP
M4 Theorien und empirische Methoden 6 SWS MB*: Peez 10 CP			M9 Masterarbeit MB*: Richard
V FW 2 SWS 2 CP			Masterarbeit 30 CP
S FW/FD Empirische Methoden 2 SWS 3 CP	S FW/FD Qualitative Methoden 2 SWS 5 CP		
M5a-c Praktikum Kunst, Medien, Kulturelle Bildung 2 SWS MB*: Richard 11 CP			
KO FW/FP/FD Kolloquium 2 SWS 5 CP	PR Praktikum studienbegleitend 6 CP		

30 CP /Semester

28 CP /Semester

30 CP /Semester

32 CP /Semester

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist die Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.